

HEARTSYNC
GRUNDLAGENSEMINAR (EU)
20.1. - 25.1.2023



Inhaltsverzeichnis

Kurzeinführung HeartSync	S. 04
Das zerbrochene Herz und das Originale Selbst	S. 07
Kernanteil Funktion	S. 08
Kernanteil Emotion	S. 09
Kerntanteil Wächter	S. 11
Möglicher Ablauf einer HeartSync Session	S. 13
Das Reden des Vaters	S. 15
Immanuelmoment	S. 16
Das Kontinuum der Desynchronisation/Die Innere Bühne	S. 19
Das Böse und Gebet in HeartSync	S. 26
Gebet in HeartSync	S. 31
Das neurowissenschaftliche Modell der emotionalen Heilung	S. 32
Innere Annahme/Versöhnung	S. 36
Bindungsschmerz	S. 38
Schmerzlösung	S. 41

Einführung HeartSync

VISION

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken (Matthäus 22,37)

- HS ist ein geistlicher Dienst
 - Seelsorge
 - HS-Begleiter begleiten Herzen, damit sie sich aufmachen können, um mit Gott wieder ganz werden.
 - Ziel: Die Liebe Gottes in die Herzen bringen.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS:

- HS ersetzt nicht eine Therapie und nicht eine medizinische Behandlung
 - nicht ermutigen, Therapie oder Medikamente abzusetzen!
 - HS ist nicht immer angebracht, z.B. wenn es um Gebiete geht, die nicht unsere Kompetenz sind (Psychiatrie, Medizin, ...)
- Es ist notwendig, den biografischen Hintergrund und das aktuelle Lebensumfeld eines Ratsuchenden zu erfragen (Familie, Gemeinde, Freunde, etc.).
- weder die HS-Begleiter noch die Gemeinden sind heil

DER DIENST DES HS-BEGLEITERS

- Ein Dienst in der Nachfolge des Dienstes Jesu:

Jesus sagt: Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn er hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze. (Lukas 4,18; vgl. Jesaja 61,1+2)

- „zerschlagene Herzen zu verbinden“
 - Liebe zu den Menschen
 - Liebe zu mir und meinem eigenen zerbrochenen Herzen
 - Barmherzigkeit mir und dem anderen gegenüber
- „den Armen gute Botschaft bringen“
- „Befreiung“ aus der Gefangenschaft durch unser Verhärtet-Sein
 - wir dürfen als HS-Begleiter Freiheit bringen

Ich gebe ihnen ein einmütiges Herz, und einen neuen Geist gebe ich in euer Inneres. Ich entferne das Herz von Stein aus ihrem Fleisch und gebe ihnen ein Herz von Fleisch. (Hesekiel 11,19)

- steinernes Herz durch Bitterkeit nach Trauma
- HS erreicht Traumata in uns durch den Heiligen Geist
 - Traumatisierte Anteile in uns sind eingefroren.
 - Gott gibt neue Wärme und Durchblutung in unser versteinertes Herz und lässt es weich werden.
- Gott selbst tut das; als Begleiter miterleben, staunen

DIE HALTUNG EINES HS-BEGLEITERS

- Liebe als das heilendste Element, das Menschen erfahren können
 - Liebe selber von Gott empfangen und dann weitergeben
 - ein HS-Begleiter ist total abhängig vom Herzen Jesu.
- in der Verbindung mit Jesus bleiben; ER führt den Weg.
 - ER löst das Trauma, indem er es berührt.
 - Wir selber können und müssen nicht viel dazu beitragen!
 - Vielmehr: verzichten auf das, was wir wissen und unsere guten Weisheiten.
 - Wer weiß, wie es geht, ist nicht zum HS-Begleiter geeignet
- Demut, Sorgfalt, Weisheit
 - keine manipulierende oder wissende Beratung!
- nicht weiter gehen, als der Mensch eine Wahrheit ertragen kann
 - manche Dinge werden nicht zu jedem Zeitpunkt ertragen
 - als HS-Begleiter dauernd mit Jesus in Kontakt sein (hilf mir, leite mich, zeige mir ... den nächsten Schritt)
- an sich selber HS erleben und selber machen als regelmäßige geistliche Übung
 - Gott das Herz hinhalten ist eine besondere Art zu beten.
 - Wir lassen uns dienen und dienen aus diesem Empfangen den anderen.

BIBLISCHE ERMUTIGUNG

INNERE ZERRISSENHEIT

Wer bittet, soll aber im Glauben bitten und nicht zweifeln; denn wer zweifelt, gleicht einer Meereswoge, die vom Wind hin und her getrieben wird. (Jakobus 1,6)

- Zweifler:
 - nicht unmoralisch oder sündig, sondern einer, der ein zerrissenes Herz hat
 - es gibt gute Gründe für den Zweifel; sein Leben hat ihn dahin getrieben

- Haltung:
 - Wir verurteilen und beurteilen nicht.
 - Wir lassen unser Herz mit dem anderen mitschwingen.
 - Ich bin nicht besser als du! Ich weiß auch um meine Zerbrochenheit, die nur aus Gnade heil wird.

WAHRHEIT

Ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit. (Johannes 14,16+17)

- Die Wahrheit des Geistes kommt in unser Leben hinein, dorthin, wo wir uns nie hingetraut haben. Sie berührt und deckt auf, verbindet und lässt Schmerz abfließen.

Dann werdet ihr die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch befreien. (Johannes 8,32)

- Wahrheit nicht durch den Verstand, sondern durch das Herz
 - kommt, wenn wir uns der Wahrheit unserer Biografie stellen
 - ist nur möglich, wenn wir gehalten und geliebt sind

HEILUNG DES ZERBROCHENEN

Nahe ist der HERR den zerbrochenen Herzen, und dem zerschlagenen Geist bringt er Hilfe. (Psalm 34,19)

Rette mich! Denn ich bin elend und arm, und mein Herz ist verwundet in meinem Innern. (Psalm 109,21+22)

Er heilt, die gebrochenen Herzens sind, er verbindet ihre Wunden. (Psalm 147,3)

Jesus: Wenn jemand hundert Schafe hat und eines von ihnen verirrt sich, lässt er dann nicht die neunundneunzig auf den Bergen zurück, geht hin und sucht das verirrte? ... So will auch euer himmlischer Vater nicht, dass einer von diesen Kleinen verloren geht. (Matthäus 18, 12-14)

- Jesus hat Interesse an den verwundeten Kindern in uns.
 - Sie dürfen in Liebe gesucht, angesprochen und geborgen werden ans Herz Jesu.
 - Keiner dieser Kinder-Anteile sollen verloren gehen.

HEILUNG DER GEMEINSCHAFT:

- Wenn HS mich als Mensch zu verändern beginnt, dann beginnt auch eine Versöhnung und Heilung der Gemeinschaft.
 - Auftrag: Friede und Versöhnung bringen; Boten der Einigkeit und Verbindung
 - Wo Synchronisation angestrebt wird, macht sich der Teufel auf, zu zerstören. → bewusst in den Auftrag der Einheit eintreten.
 - Einigkeit, Liebe, Achtung, Respekt wächst, weil und wenn wir unsere Herzen dem Herrn hinhalten.

Das zerbrochene Herz und das Originale Selbst

Das zerbrochene Herz

- In einer gefallenen Welt ist unser Herz von Anfang an zerrissen / zerbrochen.

Das Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend an. (1. Mose 8,21)

Paulus: Ich weiß ja, dass in mir, das heißt in meiner eigenen Natur, nichts Gutes wohnt. Obwohl es mir nicht am Wollen fehlt, bringe ich es nicht zustande, das Richtige zu tun. (Römer 7,18 NGÜ)
– Das geschieht nicht erst durch die Verletzungen und Mängel des Lebens.

Er heilt, die gebrochenen Herzens sind, er verbindet ihre Wunden. (Psalm 147,3)

Gott hat uns durch Christus mit sich versöhnt und uns den Dienst der Versöhnung aufgetragen. (2. Korinther 5,18)

- Ziel von HeartSync: Alle Herzensteile miteinander und mit Jesus wieder versöhnen und verbinden
 - Jeder Herzteil hat gleiche Bedeutung!
 - Jeder Herzteil ist von Gott geschaffen!

Das Originale Selbst (OS)

- Wie Gott sich uns gedacht hat, als er sagte:
„Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich.“ (1. Mose 1,26)
 - Das OS ist der Herzensteil in uns, der am klarsten das Ebenbild Gottes spiegelt.
 - der göttliche innere Bauplan
 - das Unversehrte, Unzerstörbare
 - unsere wahre Identität
 - unsere Einzigartigkeit
- In einer gefallenen Welt und in uns gefallenen Menschen ist das OS oft verdeckt und kaum mehr erkennbar.
- Im HS-Prozess wird die Klarheit wieder mehr und mehr zum Strahlen gebracht.
Wir alle aber schauen mit enthülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wie in einem Spiegel und werden so in sein eigenes Bild verwandelt, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, durch den Geist des Herrn. (2. Korinther 3,18)

Kernanteil Funktion

Funktion ist der Aspekt des Herzens und Verstandes, der sich um das alltägliche Leben kümmert und uns befähigt, im Alltag zu funktionieren und die anstehenden Aufgaben zu erledigen.

Funktion ist davon überzeugt, dass es besser ist, **bestimmte Dinge unserer Biografie nicht zu wissen**, weil sie nicht mit unserem Funktionieren und Überleben vereinbar sind. Funktion hat deshalb oft keinen Zugang zu schmerzhaften Erfahrungen.

Neurobiologisch ist unser Funktionsanteil in der linken Gehirnhälfte lokalisiert, dem Teil unseres Gehirns, das **analytisch und logisch** arbeitet. Es hat **Worte**, um Dinge zu erklären und speichert unsere Erfahrungen chronologisch ab. D.h. Funktion hat ein **Zeitgedächtnis** und weiss, was wann in unserem Leben passiert ist. Mit dem Funktionsanteil können wir z.B. erzählen, wann und wo wir in die Schule gekommen sind und erinnern uns vielleicht noch an unseren ersten Schultag. Oder können erzählen, wo wir vor 2 Jahren unsere Ferien verbracht und was wir dort gemacht haben. Funktion lernt, indem sie sich **Wissen aneignet** und z.B. Bücher zu bestimmten Themen liest. Sie kann Dinge benennen und Zusammenhänge herstellen. Sie weiss um Ursache und Wirkung.

Wenn Funktion einmal **Überzeugungen** entwickelt hat, lassen sie sich nicht so leicht wieder verändern. Das geschieht vor allem dann, wenn der Wächter im Rahmen belastender emotionaler Erfahrungen Überzeugungen entwickelt hat, die dann in der linken Gehirnhälfte gespeichert werden. **Beispiel:** Funktion hat die Überzeugung «Ich darf keine Fehler machen», obwohl sie weiss und es auch schon erlebt hat, dass keine Katastrophe passiert, wenn sie mal etwas falsch macht. Und doch ist der Gedanke da und hat Auswirkungen in der aktuellen Lebenssituation. Nicht immer ist sich F darüber bewusst, dass dahinter die Erfahrung steht, dass Fehler machen früher gefährlich war und bestraft wurde. Zum Schutz vor den damit verbundenen schmerzhaften Gefühlen entwickelte der W diese Überzeugung, um so das Überleben zu sichern und Strafe zu verhindern.

Im HS- Prozess **braucht F** von uns Erklärungen, wie eine Sitzung abläuft, muss wissen, was sie erwartet. F ist oft der Kernanteil, der uns wie eine Reporterin berichtet, was während der Sitzung im Inneren abläuft. Wenn sich dann Anteile melden, die F bis jetzt nicht gekannt oder wahrgenommen hat oder Jesus sich auf eine für F unbekannte Art zeigt, ist sie oft irritiert und denkt: «Das kann doch nicht sein, das bilde ich mir nur ein, das ist jetzt einfach meine Idee». Dann braucht F Unterstützung von uns und Erklärungen, was im Prozess alles geschehen kann und durchaus normal ist. Wir nennen das Psychoedukation.

Funktion wird manchmal als **störend** empfunden, wenn sie sich öfters auf diese Art in einem Prozess meldet. Dann ist es wichtig, sie ernst zu nehmen, mit ihr zu sprechen und ihr zu erklären, was sie wissen möchte, sie in ihrer Aufgabe wertzuschätzen und sie in Beziehung mit Jesus zu bringen. F ist genauso wichtig wie E, W und OS. Jeder Kernanteil hat seine Aufgabe und auch seine Art, wie er mit Jesus in Beziehung steht.

Kernanteil Emotion

Luk 10,27: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen (Originales Selbst) und mit deiner ganzen Seele (Emotion) und mit deiner ganzen Kraft (Wächter) und mit deinem ganzen Verstand (Funktion) und deinen Nächsten wie dich selbst.«

Der Herzensteil Emotion ist geschaffen, um zu empfinden und sich an Empfindungen zu erinnern. Das gilt für eigene Empfindungen, Empfindungen anderer Menschen und alle Aspekte des Wesens Gottes, die emotional wahrzunehmen sind:

- Freude („Siehe ich verkündige euch große Freude...“; „Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen“; „das Reich Gottes ist nicht Essen & Trinken, sondern [...] Freude im Heiligen Geist“)
- Verbundenheit („Ich will dich nicht verlassen noch versäumen.“ „Ich bin bei euch alle Tage...“; „die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen“; „Der Heilige Geist wird bei euch sein und in euch sein.“)
- Friede („der Friede Christi, der allen Verstand übersteigt...“)
- Ruhe („kommt zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euren Seelen Ruhe geben“)
- Identität, „Sein“ („der Heilige Geist gibt Zeugnis unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.“)
- Liebe („Seht welche Liebe hat der Vater uns erwiesen...“ „Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist...“)

Emotion kann man im neurologischen Modell ungefähr in der rechten Gehirnhälfte verorten. Emotion empfindet, speichert und erinnert sich immer ganzheitlich (nicht analytisch!) Sie ist kreativ, imaginativ, visualisierend, assoziierend (z.B.: Bild Bohrer beim Zahnarzt à Erinnerung an Gefühle, Geräusche und Gerüche).

Emotion kennt – im Gegensatz zu Funktion! – keine Zeit und keine Sprache („Ich hab‘ dafür keine Worte, aber so ein Bauchgefühl...“).

Emotion lernt über das ganzheitliche empfundene Erlebnis.

Das Grundbedürfnis von Emotion ist Verbundenheit und Geliebtsein.

Die positive **Chance** darin ist, dass man immer wieder in positive Erlebnisse (z.B. Immanuel Moment) hineingehen kann, die zu guten und tragfähigen Lebensressourcen werden. (Ps. 103, 2-4). Die **Herausforderung** ist, dass man sich auch emotional an ganzheitlich gespeicherten Schmerz in seiner originalen Intensität erinnern kann. Bsp.: 3 jähriges Kind – Hund – Panik à Erwachsener – Hund – Panik wie 3 jähriges Kind.

In einer HeartSync Session begegnen wir am häufigsten Emotion als dem Herzensteil, der ungelösten Schmerz trägt. Daher redet Emotion eher von emotionalen Zuständen: „Ich bin nichts Wert, ich bin allein, ich schäme mich, mir ist kalt“ oder von Empfindungen, die man den negativen Grundemotionen zuordnen kann. Zerbricht Emotion in weitere Teile, kann jeder Emotionsteil sein individuelles negatives Gefühl mitbringen. Dabei ist es nicht so wichtig wie/wann/wo/durch wen das Gefühl entstanden ist, sondern das im hier und jetzt empfundene Gefühl, das die Realität des Emotionsteils bestimmt. Diese Realität steht manchmal im starken Gegensatz zu dem, was Funktion darüber weiß. Bsp.: Person hat alle Bücher über die Vaterliebe Gottes gelesen (=Funktion) aber fühlt sich immer noch zutiefst ungeliebt und abgelehnt (=empfundene Schmerzrealität des Emotionsteils).

Die Schmerzlösung und Umgestaltung der Schmerzrealität der Emotionsteile geschieht durch die ganzheitlich erlebte umgekehrt-positive Begegnung mit Gott und Menschen („Ich war

verlassen, aber jetzt habe ich erlebt, dass Jesus mich sieht und immer bei mir ist“). Dieser Prozess darf die Zeit brauchen, bis die neue Realität, die Jesus mitbringt, gewichtiger ist, als die alte Realität. Dabei ist nicht so wichtig, ob das Erlebnis von außen nach innen (z.B. in einem Kontext von Lobpreis oder Gebet) oder innerlich auf einer Herzesebene (z.B. im HeartSync) passiert.

Einen Menschen im Kontext einer HeartSync Session in dieses Erlebnis einer heilenden und verändernden Begegnung hineinzuhelfen ist die wunderbare Aufgabe des HeartSyncbegleiters.

Kernanteil Wächter/Hüter

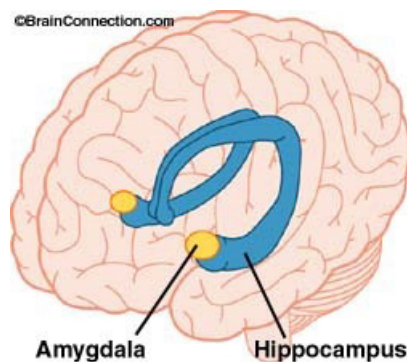
Sprichwörter 4:23

"Mehr als alles andere behüte dein Herz; denn von ihm geht das Leben aus."

Jeder Mensch hat von Gott gemachte, eingesetzte Schutzmechanismen. Ihr Ziel ist immer unser Herz zu beschützen. Nach innen und nach aussen. Nach innen halten unsere Schutzmechanismen eine innere Balance, damit wir das Leben bestreiten können, nach aussen setzen sie Grenzen. Im HeartSync-Modell nennen wir diese Schutzmechanismen Wächter/Hüter (W).

Wächter werden als der Teils des Gehirns verstanden, der am ehesten dem Mandelkern (Amygdala) entspricht, welcher zwischen der rechten und linken Gehirnhälfte verbindet. Die Amygdala hilft bei der Regulierung von Adrenalin. Sie sagt mir, wo ich eingreifen oder etwas vermeiden sollte. Für die Amygdala sind Dinge entweder gut, schlecht oder beängstigend.

Da es die Amygdala zweimal gibt – unter der linken und unter der rechten Gehirnhälfte, am Ende des Bogens des Hippocampus – scheint es W zu geben, die eher Emotion (E) zugeordnet sind und andere W, die eher Funktion (F) zugeordnet sind.



Hauptstrategien der Wächter

Ziel der Wächter ist, Schmerz für unser Herz zu vermeiden oder so gering wie möglich zu halten.

Hauptstrategien sind:

- **Kämpfen, Angreifen:** Man wird laut, wütend, ärgerlich, setzt den anderen herunter, manipuliert
- **Fliehen:** Man entzieht sich Konflikten, passt sich an, weicht aus, lenkt ab, betäubt usw.
- **Erstarren:** man lässt es über sich ergehen, stellt alle Gefühle aus, stellt sich wie tot, hat keine Sprache mehr, Ohnmacht

Wächter haben immer gute Gründe, dass sie handeln, wie sie handeln. Oft funktionieren sie wie «automatisiert» / aus dem Bauch heraus – sie haben früh gelernt, dass die gewählte Strategie die beste ist und wenden diese immer wieder an – auch wenn die aktuelle Situation sich verändert hat.

Der Wächter interpretiert unsere emotionalen Erfahrungen, diese Interpretationen werden daraufhin als Überzeugungen in der linken Gehirnhälfte, der Funktion, gespeichert.

Zum Beispiel sind vielfache schmerzliche Erfahrungen gemacht worden mit Menschen, denen man vertraut hat, die danach aber verraten haben. Daraufhin kann sich der Satz bilden: Ich kann niemandem vertrauen! Alle werden mich schlussendlich verraten.

Ein Wächter glaubt oft, dass Emotion und Funktion auseinandergehalten werden müssen, weil sonst der Funktionsanteil völlig überfordert wäre vom Schmerz von Emotion und so den Alltag nicht mehr zu bewältigen ist. Dazu versucht er emotionalen Schmerz zu isolieren. Dies führt oft zu enormen Konflikten zwischen diesen beiden Anteilen, zu inneren Zerrissen.

Zum Beispiel: Ich spüre mich nicht, ich habe keinen Zugang zu meinen Emotionen. Gefühle sind gefährlich. Gefühle würden alles überrollen. Man darf nicht auf Gefühle hören. Ich muss meine Gefühle im Zaum halten. Nur Funktionieren ist wichtig, ich bin als ganzer Mensch gar nicht gefragt ...

Wächter und Geistliche Mächte

Weil die Situation einfach zu überwältigend ist, weil sie es alleine nicht schaffen, können Wächter sich mit einer geistlichen Macht verbinden (selbst gewählt oder vererbt). Geistliche Mächte versprechen anfangs immer Hilfe, entpuppen sich aber mit der Zeit als manipulierend und instrumentalisierend. Der Wächter hat keine Wahl mehr, handelt automatisiert, kann nicht mehr selbst entscheiden.

Umgang mit Wächtern

- Jesus will Beziehung mit unseren Wächtern, er will ihnen helfen, ihnen beistehen
- Jesus ehrt unsere Wächter und liebt sie bedingungslos.

Es gilt nicht, die Wächter loszuwerden (was wir oft im Befreiungsdienst machen), sondern mit ihnen in Beziehung zu treten, sie kennenzulernen, herauszufinden, wieso sie wie handeln, ob sie wählen können usw. Mit dem Ziel, dass Jesus sich ihnen vorstellen darf, ihnen helfen kann, sie befreien kann, sie verwandeln kann in ihren ursprünglichen von ihm erdachten Plan.

Der HeartSync-Begleiter und Wächter

Das heisst für uns HeartSync-Begleiter, dass wir die Wächter ehren, sie wertschätzen und Beziehung zu ihnen aufbauen. Oft sind wir die ersten Menschen, die sie direkt ansprechen, die sie wahrnehmen – wenn wir Beziehung mit ihnen leben, können Wächter anfangen, sich selbst wahrzunehmen.

Wenn wir innere Versöhnung des Ratsuchenden anstreben ist es wichtig, dass diejenigen, die beschützen (unsere Wächter), Jesus kennenlernen. Wenn unsere Wächter überzeugt sind, dass Jesus gut ist und dass er hilft und dass es ihnen viel besser geht – lassen sie auch zu, dass Jesus sich um die anderen Herzensanteile kümmern darf.

Möglicher Ablauf einer HeartSync Session

Grundprinzipien von HeartSync verinnerlichen:

- Jesus rettet, nicht der HeartSync-Begleiter (HB)
- HB baut Beziehung auf zu jedem Herzensteil (HT) – Interesse um seiner selbst willen, nicht, um ihn verändern zu wollen.
- Der HB ist zieloffen und wertfrei, **nicht** der HB schlägt Lösungen vor, sondern bringt den jeweiligen HT zu Jesus – damit Jesus seine Sicht mitteilen kann, seine Liebe, Annahme, seine Lösung.
- Der HB gibt Raum und Zeit – keine Eile, kein pushen, nicht direktiv, nichts ohne die Einwilligung der HT. (Achtung: verwundete, missbrauchte Menschen/Herzensanteile werden oft einfach «mitmachen», weil sie es so gewohnt sind, das führt aber dazu, dass sich die Session wie eine missbräuchliche Situation anfühlt. Stelle immer sicher, dass alles auch wirklich dem Willen des Herzensanteil entspricht und er nicht einfach mitmacht, um dir zu gefallen.)
- Der HB arbeitet mit dem, was der Ratsuchende (RS) bringt. Darum gibt es auch keine feste Reihenfolge, der Ablauf ist nicht in Stein gemeisselt. Als HB sind wir mit Jesus verbunden, lassen uns von ihm leiten.

Ablauf

- Erklärung Modell/Immanuel-Moment / Fragen beantworten / Abklären des Anliegen/Wunsch
- Schutzgebet und Überleitung zum Immanuel-Moment
- Immanuel-Moment ausbauen
 - Fragen: Was nimmst du wahr? Wo bist du? Wie sieht es aus? Wie fühlt es sich an?
 - Sinne ausbauen
 - Was genießt Du besonders in diesem Moment? – Darf ich bitten, dass Jesus dies verstärkt?
 - Geniessen
- Wahrnehmung: Ist Jesus ist da? (Person, Wesenszug, Atmosphäre)
 - Wertschätzung gegenüber Jesus selbst aussprechen lassen (baut Kapazität)
 - Was antwortet Jesus darauf?
- Übergang zum HeartSync Prozess: MIT DEM ARBEITEN, WAS DER RS BRINGT!
 - Aber-Sätze beachten – Hinweis auf einen W
 - Tränen – Hinweis auf E – nachfragen, was berührt dich? Oder: Ich sehe, da ist viel Schmerz, dürfen wir Jesus bitten, dass er diesen Schmerz auf sich nimmt?
 - Oder wenn wir einen anderen HT wahrnehmen, diesen ansprechen: „Schön, bist Du da. Was macht das mit dir, wenn Du das so siehst?“
 - Wenn ein W gleich blockt
 - Mitfühlen und Wertschätzung. „W, vielen Dank, dass du da bist und aufpasst. Du hast bestimmt einen guten Grund. Was ist grad so schwierig für dich?“

- Arbeit mit den Herzensteilen, die da sind – Beziehung bauen.
 - Offene Fragen stellen, herausfinden, wer sie sind, wieso sie sind, wie sie sind, wieso sie so handeln, was ihre Aufgabe ist, wie sie aussehen, wie alt sie sind, wie sie schützen, wie sie funktionieren und den Alltag bewältigen, was sie sich wünschen würden? Was ihnen fehlt? Was sich verändern müsste usw. – echtes Interesse zeigen, wertfrei und zieloffen
 - Wertschätzung → Mit Augenkontakt – hineinstehen, zu ihnen stehen, mit ihnen stehen
 - Konflikte explorieren, erörtern
 - Jesus „ins Spiel bringen“
 - „W, siehst du Jesus? Wie geht es dir mit Jesus? Kennst du Jesus?“
 - „Magst du Jesus mal kennelernen? Magst Du Jesus deine Not mitteilen?“
 - Fragen, ob Jesus dem Herzensteil helfen darf (Schmerz abfliessen lassen, Konflikte lösen, Entspannung, neue Aufgabe, usw.)
 - Bei Blockade des W/Automatismus des W (wenn er keine Wahl hat) – den W fragen, ob Jesus die Mächte zurückweisen darf, damit W frei entscheiden kann
 - Bei E und F – Jesus fragen, was er ihnen Gutes tun möchte – wenn sie einwilligen, Jesus bitten, dass er das macht (Lösen von Schmerz und Trauma, Gefangenschaften, lösen von Bindungen, neu beleben, befreien, halten, Sicherheit geben, Geborgenheit, Ruhe, Entspannung, Mangel stillen usw.)
 - Wenn Konflikte zwischen den Herzensteilen – Jesus dazu bitten – Moderation der Versöhnung
- Synchronisation mit Jesus & Herzensteilen & Herzensteilen untereinander – Alltag mit Jesus besprechen, vorbereiten, auffüllen lassen von Jesus, vom Heiligen Geist
- Abschluss einer Session
 - Jesus sammelt alle an einem Platz, der gut für alle ist. Oder der Moment in sich ist tragfähig für einen Schlusspunkt oder zurück in den Immanuel-Moment
 - Schlussgebet
 - Evt. Fragen klären, RS ermutigen, immer wieder „einzuchecken“.

Abkürzungen

- HT = Herzensteil(e)
- F = Funktion
- W = Wächter, vW = verborgener Wächter (auch nummeriert vW2)
- E = Emotion,
- O.S. = Originales Selbst
- HB = HeartSync Begleiter



Das Reden des Vaters

Die Fundamente des Seins

Und Gott sprach ...

Genesis / 1. Mose 1	Und Gott sprach: „Es werde!“	<i>Du sollst sein !</i>
	Und Gott nannte	<i>Du bist einzigartig ! Du hast einen Platz !</i>
	Und Gott segnete	<i>Du bist gut! Du sollst dich entfalten !</i>
Genesis / 1. Mose 2	Ich habe euch alles gegeben Herrscht ...	<i>Du bist begabt ! Du hast einen Auftrag !</i>
	... Menschen zu unserem Bild	<i>Du bist mein Gegenüber, mein Freund</i>
	Du sollst nicht ...!	<i>Du hast eine Grenze: Gott Du bist frei !</i>
	Wo bist du? Weil du dich verfehlt hast...	<i>Ich suche dich! Ich rede immer noch mit Dir!</i>

Immanuel-Moment HeartSync

Die Verbindung zu Jesus

- „Immanuel“ = Gott mit uns
 - HeartSync (HS) ist immer Beziehungsgeschehen
- Der Immanuel-Moment (IM) ist der Einstieg in jede HS-Sitzung
 - vgl. sicherer Ort der Traumatherapie
 - IM als Sicherung für unser Herz, wenn dann später der Schmerz berührt wird.
 - Stabilisierung, ehe wir in innere Prozesse hineingehen
 - IM geht über den sicheren Ort hinaus, weil er auf die Verbindung mit Jesus fokussiert
 - Ausnahmen:
 - Manche Menschen können keinen IM ertragen, z.B. wenn sie massiv religiös missbraucht wurden.
 - Wer mit der Beziehung zu Gott nichts anfangen kann, mit dem suchen wir einen sicheren Ort.

Der Immanuel-Moment baut Kapazität.

- IM: ein Erlebnis der Verbindung und Beziehung mit Jesus
 - mit Jesus Kontakt aufnehmen! Zeit dafür nehmen!
 - kann immer auch in anderen Formen der Seelsorge verwendet werden
 - Aufbau von Kapazität ist ein Schlüssel zum Wachstum
 - gibt Kraft, Energie, Freude
 - stärkt die Resilienz, stärkt unser Sein
 - Wer sich mit der Gegenwart Gottes füllen lässt, kann auch das Schwierige ertragen.
- Andrew Miller: vgl. „Wippe“:
„Wenn unsere Kapazität grösser ist als die Herausforderung, dann sind wir geerdet und können durch die Erinnerung hindurchgehen. Wenn aber die Herausforderung bzw. das Trauma unsere Kapazität überschreitet, dann bleiben wir in der Luft hängen und sind unfähig, durch die Erinnerung hindurchzugehen.“
- Stabilisierung während des HS-Prozesses:
 - Später an einem schwierigen Punkt in der Sitzung können wir zurück kommen zum IM. Dort löst sich oft etwas.

Ablauf eines IM:

1. SCHUTZGEBET

2. GEBET FÜR DIE AKTUALISIERUNG EINES IM

- Gebet, dass der Heilige Geist an einen Moment der Begegnung mit ihm **erinnert**
 - Spaziergang, Lobpreiszeit, Gottesdienst, ...
 - Bibelvers, der anspricht; biblisches Bild oder Geschichte; geistliches Lied; ...
- Gebet, dass die Erinnerung zu eine **frischen** Erfahrung für hier und heute wird.

3. VERTIEFEN UND AKTUALISIEREN DES IM

- **innere Szene** detailliert beschreiben lassen mit den „**4 Kanälen**“ der EMDR:
 - *Sinne*: Was siehst du? Was spürst du? Riechst du etwas? Hörst du etwas?
 - *Emotionen*: Welche Emotionen nimmst du in dir wahr? Höre deinem Herzen zu. Wie ist die emotionale Atmosphäre?
 - *Kognitionen*: Welche Überzeugung wächst in dir? (z.B.: „Hier bin ich sicher.“)
 - *Körpererleben*: Spürst du es auch im Körper? Wie geht es dem Körper dabei? (Atmung, Herzschlag, Muskelspannung, ...)
- **Kontakt mit Jesus** aufnehmen:
 - Jesus wahrnehmen als: Person, Licht, „Ausstrahlung“, Wissen um sein Da-Sein, ...
 - Was kommt von Jesus her zu dir?
 - Wie geht es dir damit? Wie fühlt sich das an, was Jesus sagt / tut / ausstrahlt?
(Wenn ein Widerstand oder etwas Schwieriges auftaucht, dann darf auch das da sein.)
- **genießen** und darin auftanken

4. WERTSCHÄTZUNG:

- Durch Wertschätzung werden Bindungshormone ausgeschüttet.
 - Was schätzt du am meisten? (Dadurch sehen wir oft auch die Lebenswunde: das Gegenteil)
- Der Ratsuchende kann sich bei Jesus bedanken für das, was er so besonders findet.
 - „Magst du Jesus sagen, was du besonders genießt? Willst du ihm dafür danken?“
 - Verstärkung der Beziehung und Bindung zu Gott
 - (Darauf achten, dass es nicht eine „fromme Pflichtübung“ wird.)

Der IM im HS-Prozess und im Alltag

- Manchmal ist nichts anderes, als der IM für eine ganze Sitzung lang dran.
- Wann immer möglich, vertiefen wir weitere „kleine“ IM mit den einzelnen Herzensteilen auch im weiteren Verlauf der HS-Sitzung.
- Der IM kann/soll auch alleine wiederholt werden und bietet für den Alltag einen Ruhepol, um in schwierigen Situationen Kraft und Ruhe zu tanken.

Das Kontinuum der Desynchronisation

Die Innere Bühne


 HeartSync Grundlagenseminar 2023

Das Kontinuum der Desynchronisation
Die Innere Bühne

Dr. med. Karin Rau

25.2.2022 1


1

 Kernanteile oder Aspekte der Persönlichkeit

- 3 grundlegende Rollen einer Persönlichkeit (80iger und 90iger Jahre)
- Dynamiken, die erst durch jahrelange Beobachtungen verstanden wurden
- Erforschen des allgemeinen Vorhandenseins der Kernanteile oder Aspekte der Persönlichkeit (2005-2006)
- Kernanteile und Neurowissenschaft (2008)

25.2.2022 2

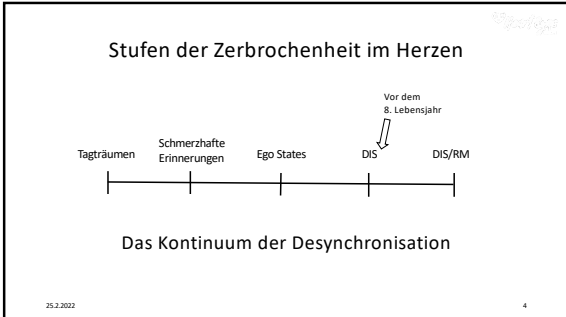
2

 Definition des «zerbrochenen Herzens»

- Jede anhaltende Trennung innerhalb des Herzens und zwischen den einzelnen Teilen des Herzens (Verstand, Seele und Geist).
- Diese Trennung führt zu einer emotionalen und geistlichen Gefangenschaft.
- Sie verhindert die Lösung konflikthafter innerer Überzeugungen und die Lösung von Auswirkungen schmerzhafter und traumatischer Erfahrungen.
- Sie verhindert eine beständige, erfüllende und von Freude geprägte Beziehung zu Gott und anderen Menschen.

25.2.2022 3

3



4

Allgemeine Anwendung des HS Modells

- Die im HS- Modell beschriebenen Prinzipien sind in jedem Bereich des Kontinuums der Desynchronisation anwendbar
- Das Modell ist in der Arbeit mit schwer traumatisierten Personen entstanden und hat dazu beigetragen, das Bewusstsein für ähnliche Dynamiken am unteren Ende der Skala zu fördern
- In der Ausbildung zum HeartSync- Begleiter wollen wir zunächst den Umgang mit weniger stark desynchronisierten Menschen trainieren, um in diesem Bereich ausreichend Sicherheit und Erfahrung zu gewinnen

25.2.2022 5

5

Dissoziation - Definition

Mangel von Integration der als traumatisch erlebten Erfahrungen in die Persönlichkeit. Gefühle, Bilder, Sinneseindrücke und damit verbundene Gedanken werden separat abgespeichert und sind der betroffenen Person in ihrer Erinnerung nicht zugänglich. Dissoziation ist zunächst eine Fähigkeit, die das Überleben sichert (Schutz vor massiven Gefühlen oder unerträglichen Schmerzen).

25.2.2022 6

6

Dissoziation – im Allgemeinen

- Alltagsdissoziation (Tagträumen, «Autobahnamnesie»)
- Dissoziative Phänomene (Amnesie, Derealisation, Depersonalisation, Fugue)
- Peritraumatische Dissoziation
- Dissoziation von Teilen einer Erinnerung wie Bilder, Sinneseindrücke, Gefühle
- Strukturelle Dissoziation – Abtrennung von Persönlichkeitsanteilen mit ganzen Mustern von Gedanken, Gefühlen und Erlebensweisen

25.2.2022 7

7

"Derzeitiges Verständnis ist, dass schmerzhaftes Erinnerungen, Ego States oder alternierende Persönlichkeiten Ausprägungen der Kernemotion sind und in manchen Fällen scheint es, dass sie in Schichten von der Kernemotion wegstrahlen."

25.2.2022 8

8

Die Innere Bühne

Das Zentrum des Bewusstseins

Ein spezifischer Ort im Inneren, an dem Jesus unseren Herzensteilen dienen möchte:

- Kernanteilen
- Schmerzhaften Erinnerungen
- Ego States
- Alternierenden Persönlichkeiten

25.2.2022 9

9

Die Innere Bühne

Jesus bringt jeden der Kernanteile, die Anteile mit schmerzhaften Erinnerungen, Ego States und alternierende Persönlichkeitsanteile auf die innere Bühne, um Folgendes spezifisch anzusprechen:

- Konflikte und Glaubenssätze, die sie von Jesus getrennt halten
- Konflikte, die sie von einander getrennt halten
- Geistliche Mächte, die ihre Konflikte, die Trennung von Gott und die Trennung untereinander verstärken
- Falsche Glaubenssätze, die im Zusammenhang mit ihren traumatischen Erfahrungen entstanden sind

25.2.2022 10

10

Die Innere Bühne

- Versöhnung zwischen den Kernanteilen und ihren „Erweiterungen“
- Gebet zur Freisetzung von Trauma und Schmerz, welche die Synchronisation innerhalb des Herzens, sowie auch mit Gott und anderen Menschen blockieren
- Gebet um Erfülltwerden mit dem Heiligen Geist
- Neuordnung der Rollen für die Kernanteile

25.2.2022 11

11

Entstehen von Co-Bewusstsein auf der Inneren Bühne

Ablauf im Allgemeinen:

- Ein Kernanteil oder eine Schmerzdynamik betritt die Innere Bühne
- Die gebogenen Pfeile zeigen, dass eine schmerzhafteste Realität, wegen Funktion oder Wächter nicht vollständig nach vorne kommen kann

Innere Bühne
Zunehmende Co-Präsenz der schon vorhandenen Anteile und der neu nach vorne kommenden Anteile

25.2.2022 12

12

Entstehen von Co-Bewusstsein auf der Inneren Bühne

- Der aufgetauchte Kernanteil oder die Schmerzdynamik zieht sich an seine vorherige Position im Bereich der Emotion zurück
- Von dieser ursprünglichen Position aus kann er später wieder erscheinen

25.2.2022 13

13

Die Innere Bühne

- Es ist nicht ungewöhnlich, dass Personen Manifestationen des auftauchenden Emotionsanteils oder der Schmerzdynamik als einen Angriff des Feindes betrachten, von dem sie freigesetzt werden müssen.
- Die Ironie dabei ist, dass es oft die Fürbitte des Heiligen Geistes ist, der den Emotionsanteil in den Vordergrund bringt, damit die Emotionen aus dem Gefangensein im Schmerz freigesetzt werden können. (siehe Römer 8:26-27)

Emotionsanteile jetzt einem „Befreiungsdienst auf niederen Stufe“ zu unterwerfen resultiert in einer noch tieferen Traumatisierung. Es ist nicht ungewöhnlich, dass dämonische Bindungen da sind, aber diese verschwinden eigentlich ohne Aufsehen, wenn die Anteile mit dem Herrn synchronisiert werden.

25.2.2022 14

14

Die Innere Bühne

- Die Emotionsanteile einem «üblichen, d.h. gebietenden Befreiungsdienst» auszusetzen, führt oft dazu, dass die kindlichen Anteile, die in ihren traumatischen Erinnerungen eingeschlossen sind, retraumatisiert werden.
- Geistliche Gebundenheiten sind häufig vorhanden. In der Regel verschwinden sie ohne grosses Aufsehen, wenn der Konflikt gelöst und der betroffene Anteil mit Jesus synchronisiert ist.

25.2.2022 15

15

Die Innere Bühne

- Die Notwendigkeit biblischer Versöhnung auf der Grundlage von Matthäus 5:23-24 und 18:15-17
- Die Bedeutung der Freisetzung von Traumafolgen
- Wiederherstellung nach Versöhnung und Freisetzung von Traumafolgen

25.2.2022 16

16

Die Innere Bühne

WICHTIG:

- Wenn wir auf der inneren Bühne arbeiten, machen wir dies in Übereinstimmung mit dem Willen der einzelnen Herzensteile, deshalb fragen wir jeden Herzensteil bei jedem Schritt im Prozess um Erlaubnis
- «Der freie Wille als Währung in der geistlichen Welt»
- Jesus verletzt nie den freien Willen irgendeines Herzensteils
- Verletzte Anteile passen sich oft unseren Vorschlägen an, was dazu führen kann, dass ein W den Prozess blockiert

25.2.2022 17

17

Gebet zur Lösung der Auswirkungen von Schmerz und Trauma

25.2.2022 18

18

Die Bedeutung der Synchronisation der Kernanteile für die «Erweiterungen»

Schlüssel in der Arbeit mit dissoziativen Ratsuchenden, die oft Schichten von «Erweiterungen» oder alternierenden Persönlichkeiten haben:

- Die Kernkonflikte lösen und den Kernkomplex mit Jesus synchronisieren
- Die von den Kernanteilen empfangene Heilung kann sich nun positiv auf die «erweiterten dissoziativen Anteile» auswirken
- Dadurch nimmt die Heilungsrate exponentiell zu

25.2.2022 19

19

Die Bedeutung der Synchronisation der Kernanteile für die «Erweiterungen»

Super Bonus Effekt (Super Bonus Key)
Werden die 3 Kernidentitäten mit dem Originalen /Wahren Selbst und Gott synchronisiert, führt dies oft zu einer erstaunlichen geistlichen Verbindung mit der eigenen, von Gott gegebenen, Identität und entsprechenden geistlichen Erfahrungen

25.2.2022 20

20

Das Böse und Gebet in HeartSync

Das biblische Weltbild und die Mächte des Bösen

Email: manfred-schmidt@axis-web.de

Sicht Tom Hawkins 2008 (→ Andrew Miller 2020)

Grundlagenseminar S. 19-25: nach Hawkins 2008 (← Michael Heiser 2001 ff)

- **Anhäufung** biblischer Begriffe: **mangelnde Zuordnung**
„vorläufig“: AT: 11 Auflistungen, NT: 9 für „kosmische Mächte“
jeder Begriff als *eigene Kategorie verstanden*
(→ komplexe, unklare Hierarchien)
- **Hierarchische Struktur** der verschiedenen Kategorien
 - A) **Dritter** (oberster) **Himmel**: **Gott** und **Gerichtshof** / „**Thronrat**“
 - B) **Zweiter Himmel**: **kosmische Mächte** [“higher level cosmic beings“ A.M.]
These: diesen begegnet man in HeartSync
 - C) **Erster Himmel** (Luftraum); **Erde**: **Dämonen** [“lower level demons“ A.M.]**Strategie: Anrufung Gottes statt gebieten** [“cosmic appeal“ A.M.]
„Der HERR, der Jerusalem erwählt hat, weise dich zurecht!“ (Sach 3,2)

Neue Sichtweise

- **Vertieftes Verständnis** nötig für ...
 1. biblisch-antikes **Weltbild**, **Sprach- & Denkstrukturen**
 2. geistliche **Entwicklungen**, v.a. vom AT zum NT
- **Formen des Gebets**

© Manfred Schmidt

Das biblische Weltbild

Die Schöpfung: Räume & Ordnungen

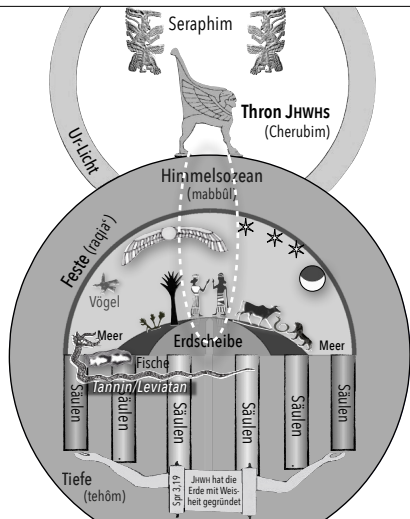
DIMENSIONEN

- 1.Tag **Licht** (→ Finsternis)
- 2.Tag **die „Feste“** (Scheidung);
2x Wasser
- 3.Tag **Meer und Land**;
2x Pflanzen

BEWOHNER

- 4.Tag **Leuchten** 3x: Sonne,
Mond, Sterne
- 5.Tag **Wasser & Luftraum**
3x: „Ungeheuer“, Fische,
Vögel
- 6.Tag **Erde**: 3x Landtiere,
Mensch

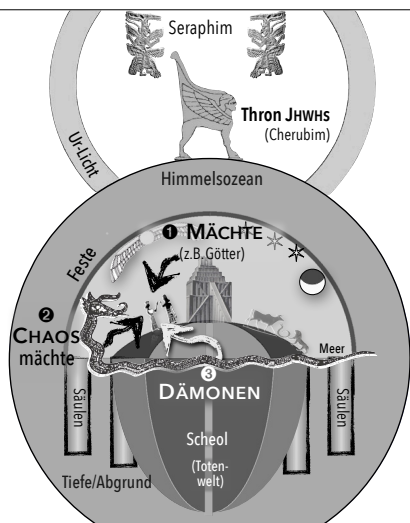
- 7.Tag **Sabbat Gottes**:
Einwohnung



Der Fall und das Böse im Urgeschehen

DER FALL (Gen 3–11)

- Gen 3 **VERTREIBUNG** aus der Gegenwart Gottes führt zu:
- Gen 4 Mord, Gewalt: **TOD**
- 6-9 **1 Scheol** (Totenreich) „Unterwelt“
- 2 ABSTIEG** der Göttersöhne → „Nefilim“ (→ Dämonen))
- 3 Chaos** bricht aus
- Gen 11 **4 AUFSTIEG** d. Menschen (Babel) Stadt/Turm: Thema **Macht** Vergöttlichung der „Stadt“ / Institutionen





Die Entwicklung des Bösen in AT und NT

Mächte im AT: Nichtmenschliche Mächte

AT: verstreute Einzelelemente – keine systematische Lehre!

1. **Chaosmacht:** *tehôm*, verkörpert in **Ungeheuern** („*tannin*“ = Drache), *Leviathan*, *Rahab*
 - 1a) *Spielzeug* Gottes (vgl. Schöpfung!) Ps 104,26; Gen 1,21
 - 1b) von Gott **„bedroht“ bzw. durchbohrt** (Urzeit, Kampf, Endzeit) Ps 74,13f; Jes 27,1
 - 2) „**Völkermeer**“: geschichtl. Verkörperung d. Chaosmacht Jes 17,13; Ps 65,8; 46
 - 3) **Seeelische Dynamiken:** „Verschlungenwerden“ Jona 2,3-10
2. Gottes **Thronrat**: „Göttersöhne“ („Götter“, die „Heiligen“) – **ambivalent**:
positiv: **Anbetung** & Ratgeber; z. T. Boten (?)
negativ: 1) „Der **Satan**“ himml. **Verkläger** vor Gott (≈ Staatsanwalt...) Sach 3,2
Prüfung; Verführer auf Erden (Hiob; David) Hi 1,6ff; 2,1ff; 1Chr 21,1
2) „böser **Geist von JHWH**“! (Zwietracht, Angst, Lüge) Ri 9,23; 1Sam 16,14ff; 1Kö 22,20ff
3. **Selbstvergötterung transzendenter Mächte**
 - a) **Städte** / Nationen („ICH und sonst niemand“): (Turmbau zu **Babel**) Jes 47,8; Off 18,7
 - b) (Gott-) **König: Verkörperung der Macht** (Nebukadnezar; König v. Tyrus) Jes 14; Hes 28
Gottes Antwort: **Sturz** aus „dem Himmel“ in den Scheol
4. Weitere destruktive Wesen **Schlange** (Gen 3); **Wüstendämonen** (Dtn 32,17; Ps 106,37)

NT: Das Böse und Jesus

1. **Dämonen** quälen Menschen (Krankheiten, obsessiv-destruktives Verhalten)
infra-personal: „Abgrund“ – suchen einen **Körper** Mk 5,12; Lk 14,24-26
Gebieten: durch „**Scheltwort**“ ausgetrieben Lk 11,14-22
2. **„Mächte und Gewalten“:** vielgestaltig und ambivalent
Sammelbegriffe – keine Definitionen (anders als Gnosis = Esoterik)
supra-personal (Throne, Herrschaften, Herrschende, Elemente)
(a) **irdische** Autoritäten + (b) **transzendente** Seite der „Macht“
 1. **Christus:** „**Ursprung**“ = „**Haupt**“ (kephalé) Kol 1,16; 2,10
„in ihm, durch ihn und auf ihn hin geschaffen“ → **Zurückführung** zum Ursprung ...
 2. Der **Auferstandene** ist **über alle erhöht** Mt 28,18ff; Phil 2,9f; Eph 1,21
werden a) „**versöhnt**“ b) „**abgetan**“ = zunichte gemacht Kol 1,20; 1.Kor 15,24
3. die **Mächte der Bosheit** → Oberster: **Satan** Mk 3,22; Eph 2,2; 6,10-20
Fürst der Macht d. Luft, Weltbeherrscher dieser **Finsternis**, Geistwesen d. **Bosheit** ... Himmlischen
Aufgabe (im „Ringkampf“): „**widerstehen**“ → Integrität & Leben im Geist

© Manfred Schmidt

NT: Die Gesamtschau der Offenbarung

- Die **Veränderung im Himmel** durch das **Kommen Jesu**
Sturz des Drachen und *all seiner Engel* aus dem Himmel Off 12
können nicht mehr „verklagen“ → *kein „Prozess“ im Thronrat mehr möglich*
Die **Gemeinde als „Thronrat“** (= *Divine Council*!) Off 4-5
24 priesterlich-königliche Älteste: himml. Repräsentanten d. Kirche
sind Gott am nächsten (zusammen mit 4 „Wesen“): „um den Thron“:
Himmlischer **Tempel** – nicht Gerichtssaal!
- **Satanische Dreieheit: Kon-Zentration des Bösen** Off 13
1) **Drache** —HIMMEL—: **personale** Macht Anti-Gott
Integration des personalen Bösen (kombiniert: Drache, Schlange, Teufel, Satan)
2) **Raub-„Tier“** —MEER—: **Chaos-Mächte** (transzend. & geschichtl.) Anti-Christ
Ebenbild des Drachen: Thron & Herrschaft
3) zweites **Tier** —ERDE—: **Geist-Macht** Anti-Geist
Propagandist, Wundertäter, bewirkt Anbetung schafft „Gemeinde“
Ergebnis: **alle drei Dimensionen des Bösen wurzeln hier!**

Das Gebet für das Böse in HeartSync

Modell für HeartSync

- **Neutraler** Begriff: „**geistliche Mächte / Bindungen**“
nicht „kosmische Mächte“ o.ä.: nicht korrekte Begrifflichkeit
 - In **HeartSync: Nicht „Gebieten“** (kein „Befreiungsdienst“!)
 1. **Unterschiedliche Kategorien respektieren**
Chaoskräfte (≠ Dämonen; ≠ himmlische Mächte)
 2. **Begleiten ist nicht direktiv** – „Gebieten“ ist direktiv
ansonsten **Rollenkonflikt** des Begleiters!
Gefahr der Ent-mächtigung statt Er-mächtigung des RS
Ratsuchender ist abhängig von Vollmacht des Begleiters
Gefahr der Abtauchens der Wächter: Blockade des Prozesses
Gefahr der Re-Traumatisierung bei Dissoziation
- In **HeartSync: Sich an Jesus wenden**
Er hat **alle** Autorität

Schutzgebet – Fürsprachegebet

- **Schutzgebet: Eingangsgebet**
Gebet um **grundlegenden Schutz** für die Sitzung
vor *externen* geistlichen (und sonstigen) Störungen
Anrufung des auferstandenen Herrn
- **Fürsprachegebet: Geistliche Blockade lösen**
zuerst **Beziehungsbau** mit Wächter: Vertrauen gewinnen
dann ihn **informieren** über „Mächte“ / Kraftquellen
Ein W. zapft oft unbewusst geistliche Kraftquellen an
diese steuern dann den W.
Fürsprache = Jesus bitten, die Macht zurückzuweisen
in **2 Schritten**:
 - a) **vorläufiges** – ist reversibel, wenn W. es wünscht („ausprobieren“)
 - b) **endgültiges** Gebet um Freiheit

Vorschläge für HeartSync

- **Wir wenden uns an den Erhöhten Herrn** Jesus Christus
Er ist als **Herrscher** erhöht **über alle** Mächten und Gewalten
„... der himmlischen, irdischen und unterirdischen“ Phil 2,10
Wir haben den „**Zugang zum Thron der Gnade**“ Hebr 4,16
es geht nicht um die *Gebetsformel*, sondern um die **Beziehung**
- A) Fürsprache 1: **Zuversichtliches Bittgebet** Mt 7,7-10 Joh 14,13f
Ich bitte Dich, Jesus, den gekreuzigten und auferstandenen Herrn:
Weise du jede Macht in die Schranken, die nicht von dir ist!
- B) Fürsprache 2: **Proklamierende Anrufung** Mt 28,18; Phil 2,10; Eph 1,20ff
— bei schwerer geistlicher Bindung —
„Der Herr Jesus Christus, der Gekreuzigte und Auferstandene,
dem alle Macht gegeben ist im Himmel und auf Erden,
weise dich in die Schranken! / ... zurück! / ... hinaus!“
- C) Fürsprache 3: **Freies Gebet: authentisch, kurz, zuversichtlich**
— weder Gebetsformeln, noch subjektive Befindlichkeiten! —

GEBET IN HEARTSYNC

TERMINOLOGIE

- Bitte den Begriff „**Geistliche Mächte**“ verwenden anstelle von „Kosmische Mächte“. Es empfiehlt sich, die Bezeichnung „kosmische Mächte“ („cosmic spirits“) durch den neutralen Begriff „geistliche Mächte“ zu ersetzen, um einen Konflikt mit dem Sprachgebrauch des NT zu vermeiden und möglicher Verwirrung vorzubeugen.
- Als Bezeichnung für die zugrundeliegende Dynamik empfiehlt sich „geistliche Gebundenheit(en)“ bzw. „geistliche Bindung(en)“.

DAS „FÜRSPRACHE- bzw. SCHUTZGEBET“ (früher: „Einsprachegebet“)

1. Form A: **Zuversichtliches Bittgebet**

„Ich bitte Dich, Jesus, den gekreuzigten und auferstandenen Herrn:
[Dir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden:]
Weise du jede Macht in die Schranken, die nicht von dir ist!“

Die Form des zuversichtlichen Bittgebets wendet sich *vertrauensvoll* an Jesus. Dieses Gebet ist bestimmt von der umfassenden Zusage Jesu an seine Jünger in Mt 7,7-12 sowie in Joh 14,13-14; 15,7-8.16; 16,23-27. Zeile 2 kann als Verstärkung dienen in besonders intensiven Situationen.

2. Form B: **Proklamierende Anrufung**

„Der Herr Jesus Christus, der Gekreuzigte und Auferstandene,
dem alle Macht gegeben ist im Himmel und auf Erden,
weise dich in die Schranken! (oder: „weise dich zurück! / weise dich hinaus!“)

Die „feierliche“ Form des Appells unterstreicht die *Autorität Jesu*. Zeile 2 kann auch weggelassen werden

Wichtig ist, dass der Beter nicht in eigenem Namen etwaigen Mächten gebietet. Stattdessen wenden wir uns an Jesus selbst, den Herrn der Herrn. Diese Art von Mächten / Gebundenheiten sind seine Angelegenheit.

3. Form C: **Freiere Formulierungen**

- Für einen Beter, der zuversichtlich in der Gegenwart Jesu lebt, bietet sich ein freies Gebet an. Es sollte **authentisch, zuversichtlich und kurz** sein. Es geht bei diesem Gebet nicht um die richtigen Gebetsformeln. Es geht aber auch nicht um die subjektiven Befindlichkeiten des Beters.

Das neurowissenschaftliche Modell der emotionalen Heilung

HeartSync Grundlagenseminar 2023

Das neurowissenschaftliche Modell der emotionalen Heilung

Dr. med. Karin Rau

1

1

Das neurowissenschaftliche Modell der emotionalen Heilung

1. Entwicklung des Modells
2. Linke Gehirnhälfte
3. Rechte Gehirnhälfte
4. Die Bedeutung der rechten Gehirnhälfte bei der Veränderung unserer Überzeugungen
5. Der Aufbau von Beziehungskapazität
6. Die 5 Ebenen unseres emotionalen Kontrollzentrums

2

2

1. Entwicklung des Modells

- Allan N. Schore (seit der 90iger Jahre) – Psychologe, Psychoanalytiker, Professor für Psychiatrie und Bioverhaltenswissenschaften an der University of California)
- James Wilder und Dr. Karl Lehmann (Life Model: Living from the Heart Jesus gave you, 1999, updated 2007)
- Andrew Miller (2008)

3

3

2. Linke Gehirnhälfte

- Korrespondiert mit der Kernfunktion im HS- Modell
- Sitz der Denkfähigkeit und des Lernens
- Analytisch
- Logisch, rational
- Linear
- Sprache
- Zeit- und Ortsempfinden

4

3. Rechte Gehirnhälfte

- Wird repräsentiert durch das Originale Selbst, die Kernemotion und den Wächter
- Sitz unserer Emotionen
- Intuitiv, fantasie reich, kreativ
- Non- verbal
- Ganzheitliche Wahrnehmung, sieht Gesamtbild
- Weiss Dinge durch Erfahrungen
- Prosodisch, d.h. reagiert auf Rhythmen, Melodien und Tonfall
- Verbindet uns mit Körperwahrnehmungen

5

4. Die Bedeutung der rechten Gehirnhälfte bei der Veränderung unserer Überzeugungen

- Entstehung hartnäckiger Überzeugungen
- Die rigide linke Gehirnhälfte
- Bedeutung der aktivierten rechten Gehirnhälfte

6

5. Der Aufbau von Beziehungskapazität

- Geschaffen als Beziehungswesen und bestimmt zum Erleben von Freude
- Entwicklung der Beziehungskapazität in der frühen Mutter-Kind-Interaktion
- Bedeutung der Beziehungskapazität im HS- Prozess
- Gehirnsynchronisation

7

7

6. Die 5 Ebenen unseres emotionalen Kontrollzentrums

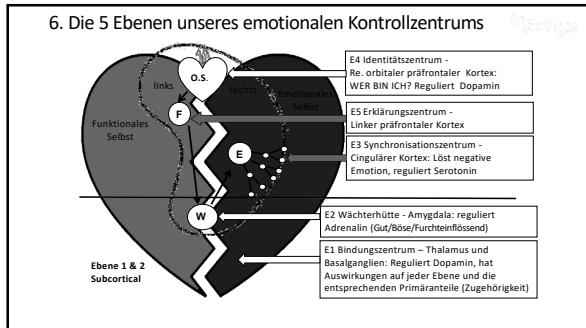
8

8

6. Die 5 Ebenen unseres emotionalen Kontrollzentrums

9

9



10

Innere Annahme / Versöhnung

Ziel einer HeartSync-Sitzung ist, dass

- der Ratsuchende (RS) und die Kernanteile, die sich melden in Beziehung treten können mit Jesus
- Der RS soll eine neue innerliche Annahme erhalten und herausfinden, wieso er tickt wie er tickt.
- Selbstliebe und Selbstannahme soll gesteigert werden.
- Dann ist ein versöhntes Miteinander im Innen und mit Jesus möglich und der RS kann mit ungeteiltem Herzen Gott anbeten.

Mögliche Konflikte der Herzensteile:

Emotion und Emotionsanteile fühlen sich oft vollständig ignoriert, unerwünscht, verlassen und nicht in der Weise gewürdigt, wie sie dem Funktionsanteil geholfen haben, das Trauma der Person einzugrenzen.

Der Funktionsanteil oder ein Wächter hingegen, müssen «verleugnen», weil sie glauben, dass es zu schmerzhaft wäre und es das Leben sichert, wenn man verleugnet – für sie sind Emotion/Emotionsanteile mit ihren Schmerzdynamiken oft zu unbequem, zu laut, zu unberechenbar, zu übertrieben, hinderlich.

Funktion steht sehr oft mit Wächtern in Konflikt – z.B. ein Alkohol-Wächter: der Schmerz war so gross, dass der Wächter keine andere Wahl hatte, als ihn zu betäuben, um das Weiterleben zu sichern. Dieser Wächter ist verbunden mit einer geistlichen Macht. Funktion mag solche Wächter nicht, weil sie weiss, dass es selbstzerstörerisch ist – Funktion will diese Wächter weghaben.

Oder Funktion will um jeden Preis Heilung, weil es für sie gefühlt schon viel zu lange dauert. Sie ist dann bereit, ihr inneres System, vor allem die Wächter zwingen zu wollen, dass sie endlich einwilligen, sich mit Jesus zu synchronisieren.

Funktion und Emotion trauen einem Wächter nicht, weil er jahrelang sich so verhalten hat – auch wenn er jetzt mit Jesus synchronisiert ist und von Jesus Heilung erfahren und eine neue Art zu schützen hat.

Als HeartSync-Begleiter müssen wir diese inneren Konflikte wahrnehmen und ihnen Raum geben. Jeder Anteil darf eine Stimme haben. Wichtig ist, dass wir als HeartSync-Begleiter, wenn zwei Herzensanteile im Konflikt untereinander sind, keine Partei ergreifen (auch nicht, wenn wir einen Teil als mühsam sehen!). Jeder Teil hat gute Gründe, dass er so denkt, wie er denkt. Es gilt, diese Gründe zu erörtern. Bevor wir einen Konflikt lösen, ist es wichtig, dass die betroffenen Herzensanteile jeder für sich gehört wird. Und dass jeder für sich (wenn möglich) bereits mit Jesus in Kontakt gekommen ist und auch Jesus diesen Herzensanteil angehört hat, getröstet hat, geehrt hat, geheilt hat. Wenn jeder gehört worden ist, können wir die vom Konflikt betroffenen Herzensanteile (oft hat sich die Sicht auf den Konflikt und das Empfinden durch die Begegnung mit Jesus bereits verändert) zusammenbringen und fragen, ob Jesus dazukommen darf. Jesus kann dann die noch bestehenden Konflikte zusammen mit den Herzensanteilen lösen.

Wir als HeartSync-Begleiter sind nur Moderatoren, ergreifen keine Partei, bitten Jesus dazu, dass er seine Sicht mitteilt. Es geht nicht um unsere Sicht von Vergebung, auch nicht um unsere theologischen Ansichten usw.

Wir dürfen eine Versöhnung unter keinen Umständen «pushen» (auch wenn es christlich wäre oder Vergebung zentral wäre!). Jeder Kernanteil darf zu jedem Zeitpunkt des Versöhnungsprozess innehalten, stoppen, falls er das Gefühl hat, etwas stimmt nicht.

Sollte dies geschehen, versuche den Kernanteil an einen sicheren Ort zu bringen, identifiziere und löse den überwältigenden Konflikt zusammen mit Jesus und kehre dann wieder zum Versöhnungsprozess zurück. Wenn die Versöhnung nach Plan verläuft, solltest du einen Frieden wahrnehmen. Ist dies nicht der Fall, halte inne und frage, warum.

Als HeartSync-Begleiter muss ich es auch aushalten können, dass ein Konflikt bestehen bleibt, dass vielleicht erst mal eine jeweilige Stellungnahme der Herzensteile möglich war, aber noch nicht mehr.

Bindungsschmerz

dazu Folie der 5 Ebenen des Emotionalen Selbst
Skript vom Grundlagenseminar 2023, S. 53

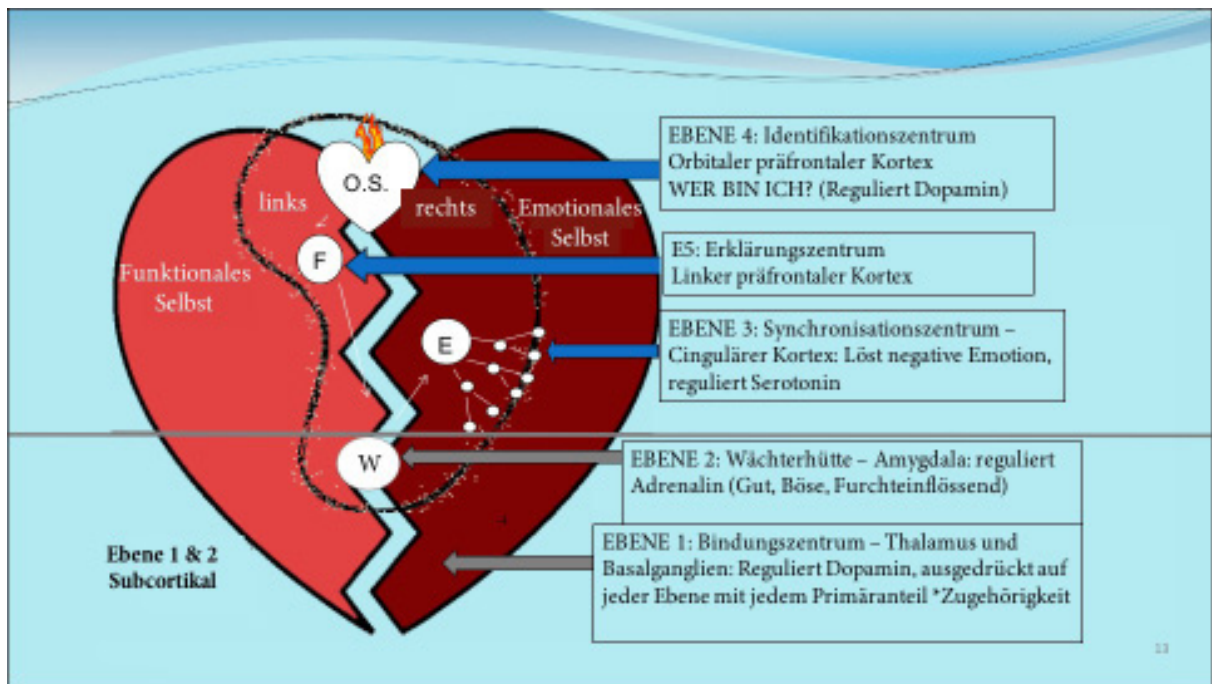
HEILUNG VON SUBKORTIKALEM BINDUNGSSCHMERZ

(subkortikal = unter der Hirnrinde gelegen)

- Als Typ-A-Trauma bezeichnet man das Fehlen von guten Dingen, die das Kind für das Gedeihen benötigt (A = *absence*).
 - erschwert die Bindung → Bindungsschmerz/Entwicklungsstrauma.
 - Das Bindungszentrum liegt unterhalb der Schwelle des Bewusstseins, es ist subkortikal (graue Linie in der Folie).
 - Bindungsschmerz ist der tiefste Schmerz überhaupt. Er ist namenlos, sprachlos, verbal und kognitiv nicht erreichbar.
 - Typ-A-Traumata bestimmen unbewusst unser Leben, wenn sie nicht geheilt werden.
- Nur Jesus kann dahinein Heilung bringen.
 - Gott ist ein Bundestgott, der sich an uns binden will.
- Die Fähigkeit zur Bindung ist in uns Menschen angelegt.
 - Ein Kind bindet sich unvermeidlich immer an irgendjemanden/irgendetwas.
 - Nahrung und äußere Versorgung alleine reicht nicht für eine Bindung.
- Ebene 1: Im Bindungszentrum/Thalamus sind die Verluste, Trennungen, Geburtstraumata des ganz kleinen Kindes gespeichert. Das Kind hat keine Sprache und keine Erinnerung.
 - Wächter, die keine Sprache haben. → Mit Zeichensprache arbeiten (Hand heben etc.).
- Ebene 2: Amygdala – Angstimpulse, Zorn
 - Die Wächter sind sehr hilfreich: Sie splitteln unerträgliche Emotionen ab. Verknüpfung mit stummen Wächtern. Es bleiben lebenslang Verlassenheitsgefühle und die Frage: „Wer bin ich?“, „Wer mag mich?“
 - Bringt anscheinend unlogische Verhaltensweisen/Emotionen hoch. Der gute Grund dafür liegt im subkortikalen Trauma.
- Ebene 5: Funktion – Erklärungszentrum
 - Die guten Erklärungen unseres Bewusstseins erreichen die emotionale Ebene nicht.
- HS spricht die emotionalen Bereiche unseres Herzens an, so dass Jesus diesen tiefen subkortikalen Schmerz erreicht und heilt und unsere Bindungsfähigkeit wieder herstellt.
 - Aus geheilten Typ-A-Traumata kann eine große Beziehungsstärke werden.

BINDUNG

- Die Mutter-Kind-Bindung
 - beginnt im Bauch der Mutter.
 - Ein Kind ist alleine nicht lebensfähig. Es überlebt nur durch engen Kontakt zur Bindungsperson.
 - In der frühen Kindheit ist die Präsenz der Bezugsperson notwendig.
 - Die *Qualität der Zeit* ist entscheidend (Aufmerksamkeit für das Kind).
 - Die Zeit für die Bindung zwischen Mutter und Kind müssen wir schützen!
- Bindungsstile:
 - **sicher gebunden** 50-60%: Wenn die Mutter rausgeht, weinen sie, lassen sich aber bei Rückkehr wieder beruhigen.
 - **unsicher-vermeidend** 30-40%: Zeigen bei der Trennung nur wenig Protest und kein deutliches Bindungsverhalten. Sie spielen weiter, wenn auch mit weniger Neugier und Ausdauer. Auf die Rückkehr der Mutter reagieren sie mit Ablehnung, wenden sich aktiv ab und wollen nicht getröstet werden. (Die Mütter sind oft stolz auf ihre unabhängigen Kinder: Oft haben die Mütter selber Bindungsmangel erlebt.)
 - → Bindungsstile werden über die Generationen weitergegeben.
 - **unsicher-ambivalent** 10-20%: Die Bezugspersonen konnten keinen Schutz und keine Beruhigung für die Kinder bieten. Sie waren nur teilweise verfügbar. Oft zeigte die Mutter ein sehr wechselhaftes Verhalten: übergroße Fürsorge wechselt mit Ablehnung. Das ist für das Kind sehr verunsichernd.
 - **desorganisiert** 5-10%: Die Kinder haben Angst vor der Mutter: Sie laufen ihr entgegen, bleiben aber auf halbem Weg stehen. Die Mütter sind oft selber krank und können keine Bindung aufbauen.
- Menschen mit nicht ausreichend sicherer Bindung wissen nicht, dass sie im Leben willkommen sind.
 - In der Gemeinde sollte dieses Willkommen erfahrbar sein.
 - Entscheidend für die „Qualität“ einer Gemeinde ist der Umgang untereinander, mit verletzten Menschen, mit Konflikten.
- HeartSync ist nur über eine gute Bindung Begleiter-Ratsuchender möglich.
 - HS fördert die Beziehungsfähigkeit.
 - HS wirkt friedensstiftend für eine Gemeinde oder Gemeinschaft.



Schmerzlösung

- Schmerz kann die Herzensteile wie in einer Zange festhalten.
 - Der Wächter spaltet Emotionen ab, weil sie unerträglich sind.
 - Über den IM können die Herzensteile an die Bindung zu Jesus andocken und selber die Geborgenheit bei Jesus erleben.
- Wenn Sicherheit in der Bindung zu Jesus da ist, kann ein Herzensteil Schmerz loslassen und abfließen lassen.
 - *Jesus sagt: Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn er hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze. (Lukas 4,18; vgl. Jesaja 61,1+2)*
 - *Er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen. (Jesaja 53,4)*
- Nur die Verbindung und Beziehung zu Jesus macht eine Sitzung zu einer HS-Sitzung.
 - Nicht das Trauma direkt konfrontieren!
 - In der Verbindung mit Jesus fließt automatisch das, was jetzt geschehen soll. Wir folgen nur. Dann geschieht weit mehr, als ich als Begleiter mit meinem Verstand moderieren könnte.
- Dieser HS-Prozess braucht Intimität zwischen dem Ratsuchenden und dem Begleiter.